



Schriftleitung, Verlag u. Druckerei in Halle, Gr. Brauhausstr. 16/17, Fernruf-Sammel-Nr. 27431

Monatlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung 1,85 RM, mit 0,25 RM Zulage

Einladung zur Donautonferenz.

Groener warnt Polen.

„Das Reich hält zu Ostpreußen.“

Wie von zuständiger Stelle verlautet, ist dem auswärtigen Amt am Sonnabend amtlich eine englische Einladung zu einer Donautonferenz übermittelt worden...

Die Telegraphen-Union hierzu erfährt, sind Ort und Datum für diese Konferenz noch unbekannt. Aus Berührungen der englischen Presse ist schon bekannt...

Die Königsberger Allgemeine Zeitung bringt in ihrer Diterausgabe eine durch Zeitpunkt und Ort des Ereignisses wie die Amtseigenheit des Reichs...

Der Reichsminister äußert dann wörtlich: Ich verziehe das Gefühl der Vereinnahmung und Bedrohung, das in Ostpreußen angeht...

Für diese Provinz steht zunächst der dort lebende Teil des deutschen Reiches. Deren Schutz und deren gefahrloser Verbleib...

Ein Schachzug Brauns.

Die Ministerpräsidentenwahl soll vom Landtag erwidert werden.

Die Berliner „D. A. Z.“ schreibt unter obiger Überschrift: „Nach Mitteilungen aus preussischen Regierungskreisen soll der Preussische Landtag...

Der preussische Landtag hat sich nämlich, was aus allen übrigen Aktionen gegen die Rechte hervorgeht, allmählich einfallen lassen...

Das soll durch den jetzt geplanten Schachzug der alten Reichsregierung zu kurz wie irgend möglich erwidert werden.

Die Wahl des Ministerpräsidenten ist in der Verfassung sehr heimlichlich behandelt; die hier vorhandenen Lücken sind in der Verfassung nicht durch die Verfassung...

Aber keinesfalls ist diese Frage dadurch zu lösen, daß die alten Reichsregierung...

Der gleiche überalterte Landtag, der sich für infompetent erachtet, auch nur den Etat noch auserkennen...

Wenn die preussische Regierung es wagen sollte, die Aenderung der Verfassungsordnung...

Das ist nämlich die schwarze rote Preussenregierung mit dem Plan umgeht, durch den letzten Landtag in einer normalsten Sondertagung...

Die Verhältnisse anderer Nachbarn herrscht. Ich weiß, daß gerade in letzter Zeit die Polensache um sich geirrt hat...

Donauvorschläge tatsächlich als eine Ummodellierung vieler politischer Punkte des Verfalls...

Italien zur Donautonferenz.

Aus Rom wird gemeldet: Italien hat in London mitgeteilt, daß es die englische Einladung zur Viermächtekonferenz...

Die von Paris aus verbreiteten Meldungen über eine französisch-italienische Flottenabkommen sind falsch. In dem Zusammenhang der Dinge...

Washington und die Donaupläne.

Aus Washington wird gemeldet: Infolge einer leichten Grippe des Außenministers Stimson ist die Konferenz mit Norman D. Davis, dem Mitglied der Vereinigten Staaten...

Tardieu fährt nach London.

Aus London wird gemeldet: Die Zusammenkunft zwischen Tardieu und MacDonald wird, wie man in politischen Kreisen annimmt...

Die dem Londoner Außenminister nahe stehende „Daily Mail“ meldet, daß die Zusammenkunft schon in den nächsten Tagen stattfinden wird...

Die von Paris aus verbreiteten Meldungen über eine französisch-italienische Flottenabkommen sind falsch. In dem Zusammenhang der Dinge...

Wie von uninteressierter Berliner Seite weiter verlautet, ist die auf den englischen Vorschlag ergangene deutsche Anregung, die Donautonferenz erst nach dem 10. April stattfinden zu lassen...

Das Verhandlungsprogramm. Aus London wird gemeldet: Die Konferenz der Vertreter der vier Großmächte soll sich nach englischer Auffassung mit den wirtschaftlichen Verhältnissen der Donautonferenzen...

Es werde, wie der Londoner „Star“ meldet, zunächst Aufgabe der Besprechungen sein, zu entscheiden, ob auch die Großmächte zu einer einheitlichen Auffassung gelangen sollten...

In der französischen Presse werden Behauptungen laut, daß MacDonald zwischen Frankreich und Deutschland vermitteln und damit den Donauplan Tardieus zu Fall bringen wolle.

Frankreich macht Schwierigkeiten.

Aus Paris wird gemeldet: Die britische Einladung zu einer „Donautonferenz“ in London liegt im Wortlaut hier noch nicht vor. Obgleich anzunehmen ist, daß Tardieu von dem Bewusstseinen englischen Schritt...

Der Londoner „Daily Telegraph“ meldet, die französische Antwort auf die englische Einladung werde am Dienstag in London überreicht werden...

Die in Londonen hätten vorgezogen, daß England und Frankreich den am meisten benötigten Staaten finanzielle Unterstützung zufließen lassen...

Wirtschaftliche Ummodellierung des Berliner Vertrages. Aus Washington wird gemeldet: Infolge einer leichten Grippe des Außenministers Stimson...



# Neues vom Tage

## Der „Zepp“ auf dem Rückflug.

„Graf Zeppelin“ hat Sonnabend früh um 0.58 Ortszeit (4.20 MEZ.) von Pernambuco aus den Rückflug nach Friedrichshafen angetreten.

**Postpost Deutschland - Buenos Aires in vierzehntägigen Tagen.**

Nach einer aus Buenos Aires bei der Deutschen Luftbahn eingetroffenen Meldung ist die Post des „Graf Zeppelin“ in Pernambuco von dem mit der Luftbahn zusammenhängenden Brasilianischen Gondor-Sandrat übernommen und im durchgehenden Tag- und Nachtflugdienst entlang der südamerikanischen Küste nach Buenos Aires befördert worden. Die Landung des Gondorflugzeuges in Buenos Aires erfolgte am Freitag mittags. Es ist also für die Postbeförderung auf der Strecke Deutschland - Buenos Aires die neue Rekordbeförderungszeit von vierzehntägigen Tagen erzielt.

Für die weiteren neun diesjährigen Fahrten des Luftschiffes werden die Luftbahn und das Gondor-Sandrat gleichfalls die Anflugsflüge in Deutschland und Südamerika durchzuführen.

## „Graf Zeppelin“ am Montag morgen bei Madeira.

Wie die Hamburg-Amerika-Linie mitteilt, landete sich das Luftschiff „Graf Zeppelin“ am Sonntag morgen 7 Uhr MEZ. auf 29 Grad Nord und 26 Grad West und am Montag früh um 7.09 Uhr MEZ. auf 33 Grad Nord und 20 Grad West, also ungefähr westlich von Madeira mit Kurs auf Gibraltar. Die Fahrtgeschwindigkeit betrug etwa 75 Seemeilen. Das Luftschiff mit vier Mann Besatzung, ist anzunehmen, daß es seine Fahrt gedehnt hat, um nicht früher als vorgesehen an seinem Bestimmungsort einzutreffen.

## Der „Jauk“ im Deutschen Nationaltheater.

An den beiden Overtagen gab das Deutsche Nationaltheater in Weimar in einer in jeder Weise großangelegten Aufführung die beiden Teile des „Jauk“. Die von Generalintendant Dr. Ulrich beehrte Einrichtung bildet ihren höchsten Ausdruck in der Gestaltung besonderer Musikstücke; besonders im zweiten Teile waren die wundervollen Bühnenbilder von hiesiger Eintracht. Die Einseitigkeiten, besonders der Jauk Angers und der Mesphilo Brods, zeigten in allen Phasen von bedeutendem Können. Das an beiden Abenden ausverkaufte Haus, das sich weit über die Hälfte aus auswärtigen Gästen zusammensetzte, feierte besonders am zweiten Abend die Weimarer Leistung gebührend und aufrecht.

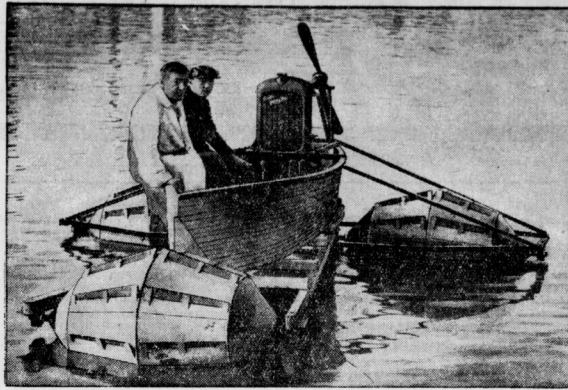
## Hand-Gedenkfeiern.

In Rohrau (Oberösterreich), dem Geburtsort Josef Banders, fand am Montag anlässlich der 20jährigen Wiederkehr seines Todesjubiläum eine Gedenkfeier in Anwesenheit des österreichischen Bundespräsidenten und des Bundeskanzlers statt. Am dem Geburtsort wurde feierlich eine Gedenktafel enthüllt und eine Hand-Gedenktafel-Geste geplant.

## Brennende D-Zug-Wagen.

Am Sonnabendfrüh um 2.45 Uhr wurde bei der Ausfahrt des Zuges D7 aus dem Bahnhof Bielefeld im vorletzten Wagen Feuer bemerkt. Der Zug wurde angehalten. Das Feuer hatte inzwischen auch schon den letzten Wagen ergriffen. Beide Wagen sind ganz ausgebrannt. Reisende wurden nicht verletzt. Die Brandursache konnte noch nicht festgestellt werden. Nachdem die Wagen abgebrannt waren, setzte der Zug D7 um 3.25 Uhr seine Fahrt fort.

## Ein neues Propeller-Schnellboot.



Der französische Konstrukteur Gerclen (in weißem Mantel) auf seinem neuartigen Propellerboot bei der ersten Probefahrt.

Auf der Seine bei Paris wurde ein neuartiges Propeller-Schnellboot vorgeführt, das durch einen Motor von nur 9 PS angetrieben wird und eine Geschwindigkeit von 140 Kilometer je Stunde erreichen soll. Besonders auffällig sind die rotierenden Schwimmerkörper in Trommelform.

## 20 Minuten Sklaref-Prozess.

Die Sklaref-Garderobe im Gerichtssaal.

Im Sklaref-Prozess fand am Sonnabend nur eine Formalisierung von etwa 20 Minuten Dauer statt, um das Verfahren angehängt über die Verfertiger zu bringen und die dreitägige Frist zu verlängern. Demnach waren zu dieser Sitzung nicht geladen, die man mit der Erörterung der verfahrensrechtlichen Angelegenheiten ausfüllte.

Zunächst wurde vom Vorsitzenden eine Anweisung des Stadtbauamts-Direktors Hofmann über die Verfertiger, die hier neulich überreicht hat und in der er die Verfertiger über ihr Tätigkeitsgebiet aufklärt. Diese Anweisung vertritt sich über die verschiedenen Arten der Konten und Bindungsmöglichkeiten und ist, wie der Vorsitzende bemerkte, für allererste Anfänger ihrem Inhalt nach bestimmt.

Der Vorsitzende erwiderte dann den Angeklagten Hofmann bei der Erörterung der Zusammenhänge, die nach Erteilung des Kontrastes erfolgt, die noch in seinem Besitz befindliche Sklaref-Garderobe zur Verhandlung mitzubringen, damit sie dem von ihm benannten Sachverständigen Schneidermeister Hofmann zur Begutachtung vorgelegt werden kann. Hofmann hatte nämlich behauptet, daß die Qualität dieser Kleidungsstücke gar nicht so erklaffig gewesen ist, so daß der von ihm mit dem Sklarefs vereinbarte Preis angemessen war.

Der Sklaref nahm in einer längeren Erklärung zu den Aussagen des Stadtbauamts-Direktors Dr. Zebel Stellung. Zebel habe feinerzeit eine Erbschaft gemacht und hätte dafür 3000 Mark Erbschaftsteuer an das Bezirks-

amt Vichtenberg zahlen sollen. Zebel sei zu ihm gekommen und hätte ihn gebeten, ob er, Leo Sklaref, nicht mit dem zuständigen Stadtrat in Vichtenberg sprechen könne, daß die Steuer ermäßigt würde. Nach Leo Sklarefs Darstellung ist Zebel dann dreimal auf diese Angelegenheit zu sprechen gekommen, und Leo Sklaref hat schließlich den Angeklagten Stadtrat Gabel gebeten, sich mit dem Steuerdezernenten in Verbindung zu setzen. Das aus der Sache geworden ist, wisse er aber nicht.

Direktor Zebel hat vielleicht geantwortet, daß ich eben wie bei Moienheim auch beim Bezirksamt Vichtenberg auf die Steuer Prozente bekomme.“ (Weiterkeit.) Leo Sklaref stellte dann wiederum, wie schon so oft in dem Prozeß, die Behauptung auf, daß die Sklarefs für die hiesigen Beamten eine Abholchelle gemietet seien und meinte zum Vorsitzenden: „Sie hätten mal sehen müssen, wie das früher gerade so um die Feiertage, wie jetzt, bei uns gewesen ist.“

Da kamen sie mit Tanten, Nichten, Schwägern und der ganzen Verwandtschaft an und hielten sich Dbergehende.“

Rechtsanwalt Dr. Kurbin fragte Leo Sklaref, Gabel in der Angelegenheit des Stadtbauamts-Direktors Zebel seine Hand zu einer Entscheidung gegeben hätte, was Leo Sklaref aber für ausschließen hielt. Die Verhandlung wurde dann auf Mittwoch 9 Uhr verlegt, wo die Vernehmung über die Kontrastverbrechen der Sklarefs, also ein neuer Abschnitt, beginnt.

Ueberfallwagen fuhr in eine die Straße überfahrende Familie hinein und schlugerte sieben Personen zu Boden. Der Wauermeister Veah aus Gimsbüttel trug einen schweren Schädelbruch davon. Sein Befinden gibt zu ernsten Besorgnissen Anlaß. Sein Sohn erlitt einen Genickbruch und war sofort tot. Ebenfalls sofort getötet wurde seine Schwägerin. Seine Gattin erlitt eine schwere Nervenlähmung. Ein Fährerchen kam mit leichten Verletzungen davon. Ein Polizeibeamter wurde durch den Anprall vom Wagen geschleudert und trug einen so

schweren Schädelbruch davon, daß er hoffnungslos darniederliegt.

Eine umfassende Untersuchung ist in die Wege geleitet worden. Der Ueberfallwagen hatte die hiesige Fußgängerstraße, um bestimmten, besonders Besorgnissen wegen an das Publikum erteilt worden sind, die Straße schnellstens zu räumen, wenn das Signal eines Ueberfallwagens ertönt. Das Signal ist in der üblichen Weise gegeben worden. Die Familie Veah bemühte sich, die Straße zu überqueren, jedoch gelang es nur zweien von ihnen, kurz vor dem Auto vorbeizukommen. Der Ueberfallwagen brach mit aller Kraft, jedoch ist es möglich, daß die Bremsen nicht vollständig gleichmäßig ansogen. So geriet der Wagen ins Schlingern und ist die Familie nieder. Der Unfall hatte Hunderte von Menschen zu der Unglücksstätte gelockt.

## 15 Jahre Zuchthaus für den Muttermörder.

Am Sonnabendabend wurde im Zuchtgefängnis der Ueberfallwagen des Ueberfallwagens, der Angeklagte, der 19jährige Georg Klein, mit dem Schurkenrichter Gertig wegen Totschlags in drei Fällen zu einer Gesamtsstrafe von 15 Jahren Zuchthaus verurteilt. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurden ihm auf die Dauer von 10 Jahren aberkannt.

In der Urteilsverkündung führte der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Kämer, u. a. folgendes aus: Die Verantwortlichkeit des Täters zieht das Gericht nicht in Zweifel, da die Grundannahme der beiden Sachverständigen in Bezug auf die Verantwortlichkeit des Täters die gleiche war, obwohl sie zu verschiedenen Ergebnissen kamen. Auf Grund der Verhandlung habe sich das Gericht aber selbst ein Bild über den Angeklagten machen können, und daran hätte auch die Hinsehung eines dritten Sachverständigen, wie die Verteidiger beantragte, nichts ändern können. Das Gericht hat deshalb wegen vorläufiger Festhaltung auf die geistliche Minderstrafe erkannt. Mildernde Umstände wurden wegen der Schwere der Tat verneint. Auslassungen für die Bemerkung der Strafe war die Tatsache, daß der Angeklagte erst wenige Monate der Jugendgerichtsbarkeit entlassen war und die Tat als die eines Jugendlichen betrachtet werden müsse. Es bestehe aber die Hoffnung, daß der Angeklagte noch ein brauchbares Mitglied der menschlichen Gesellschaft werden könne.

## Neue Wirbelsturmkatastrophe in Alabama.

Ein verheerender Wirbelsturm, der fast genau den gleichen Weg nahm wie der Tornadosturm am vergangenen Montag, dem besagten mehr als 300 Menschenleben zum Opfer fielen, schlug am Dienstag die Bezirke Shilton, Chambers und Tallapoosa (im Staate Alabama) heim. Soweit sich bis jetzt übersehen läßt, wurden 7 Personen getötet und etwa 50 verletzt.

## Die Tribüne brennt.

Aus London wird gemeldet: Am zweiten Dierfesttag wurde die große Tribüne auf dem berühmten Seidmatt-Fußballplatz bei Leeds während eines Abends innerhalb einer Stunde völlig in Asche gelegt. 300 Menschen mußten sich in größter Eile in Sicherheit bringen. 13 000 Menschen saßen dem Schauspiel zu. Es gelang eine Panik zu verhindern. Das Spiel mußte schließlich abgebrochen werden.

## Riesenfeuer in einem kalifornischen Schwefelwerk.

In Oakland in Kalifornien verurachte eine Explosion in einem Schwefelwerk ein Riesenfeuer. Die gesamte Feuerwehr wurde mit Gasmasken angesichert, war aber unfähig, dem Brande Einhalt zu gebieten. Das Feuer wütete, durch den Wind begünstigt, weiter. Zahlreiche Cellars benachbarter Fabriken sind gefährdet. Der Schaden beträgt bisher bereits mindestens zwei Millionen Mark.

# Sie finden in unseren Packungen keine Wertmarken, Gutscheine oder Stickereien!

## Und doch haben wir in unsere JUNO

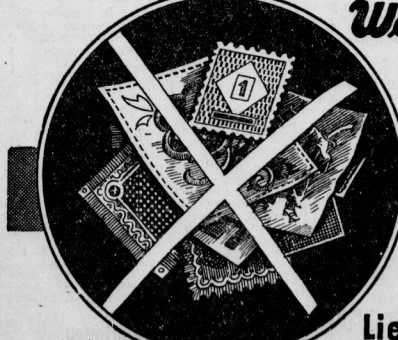
etwas hineingelegt, was Sie immer wieder erfreuen wird:

# JUNO

etwas hineingelegt, was Sie immer wieder erfreuen wird:

Liebe, Sorgfalt und beste Tabake!

## Und das ist mehr wert!





# Was der Stadt Halle

## De Danden.

Ich habbe ännge ganz Menge Danden, die selber gerne Gemannern fänden; je fin je alle in du Söbögern schon, dun bette in Sadjen, bette in Dreßjen woh'n. De merkste haum ä haum un ooch ä Garten un genee Ginder, die änsal druff warten. Wenn ich nich wäre, wösch nu cemat bin, machst ich latsch un die 'e Danden bin. Ich irte hier ä Haus un da 'ne Dite, un fäße wolle Sörchen in der Mite, un wisse Schättern zähl, daß alle gracht, fuch wär me fierher Schlaf in der Nacht. Ach nee, ach nee, ihr Danden, ich verzicht! (Ich bin ähnd mal 'ne ganz äwome Nichte.) Weinsdändgen gennt ihr alle ewich lähm, ich du dich gern drun mein Säden gäh.

Lene Voigt.

## Was für Steuern sind im April zu zahlen?

**Geschäftsbereich: Finanzamt Halle (Saale).** Stadt, Reichsteuern sind zu zahlen an die Finanzkasse Halle (Saale)-Stadt, Hardenbergstraße 23 a/b, Zahlungsorten: a) Postfachkonto Leipzig 96 600; b) Reichsbankgirokonto bei der Reichsbankfiliale Halle (Saale); c) Finanzkasse, Hardenbergstr. 23 a/b, geöffnet: Verfalls von 8-12 Uhr.

**Geschäftsbereich: Finanzamt Saalfeld in Halle (Saale).** Reichsteuern sind zu zahlen an die Finanzkasse Saalfeld in Halle (Saale), Weiltstraße 128. Zahlungsorten: a) Postfachkonto Leipzig 6800; b) Reichsbankgirokonto bei der Reichsbankfiliale Halle (Saale); c) Finanzkasse, Weiltstraße 128, geöffnet: Verfalls von 8-12 Uhr.

**1. April:** Kohlensteuer, Kohlfuhrer einseitig, Ledigenschafts- und Kriensoldatensteuer für die Zeit vom 16. bis 31. März 1932; außerdem die 200 RM, insgesamt nicht übersteigenden Beträge aus der Zeit vom 1. bis 15. März 1932. Gleichzeitige Abgabe der Befehlsanweisung (neues amtliches Muster) über die im Monat März einbehaltenen Steuern. In der Befehlsanweisung und auch bei der Ueberweisung der Steuern sind Lohnsteuer mit Ledigenschafts- und Kriensoldatensteuer besonders anzugeben — unter Bezeichnung der Arbeitgeberkontonummer.

**7. April:** Verfallsdatum für die Abgabensatzungen und Satzungen der vierteljährlichen Abrechnung für Monat März. — Keine Schonfrist.

**11. April: (Schonfrist bis 18. April).** Umfahner-Voranmeldungen und Vorauszahlungen: Monatszahler Reichsteuern, deren Hauptverpflichtung im Monat März im Kalenderjahr 1931 zu Ende gegangenen Steuerabschnitt den Betrag von 20 000 RM überreichen hat — für Monat März 1932. Vierteljahrzahler für das 1. Vierteljahr (Annuar März 1932).

Werden die Nachzahlungsvorauszahlungen nicht spätestens 18. April 1932 geteilt, so sind Verzugszuschläge (sich von 12. April 1932 ab zu zahlen).

**11. April:** Anmeldung und Zahlung der Börsenumschlagsteuer für März 1932 (10. Sonntag) im Abrechnungsverfahren. — Keine Schonfrist.

**12. April:** Wohnsteuer, Lohnsteuer einseitig, Ledigenschafts- und Kriensoldatensteuer für die Zeit vom 1. bis 15. April 1932. (Siehe Termin am 5. April. Einbehaltene Beträge bis insgesamt 200 RM, sind erst am 6. Mai 1932 mit abzuführen).

**10. April:** Einkommensteuer. Einmalige Abrechnung und Zahlung der monatlichen Abrechnung für März. — Keine Schonfrist.

Bei nicht rechtzeitiger Zahlung sind auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten über Zuschläge für Steuerpflichtige vom 22. Januar 1932 für Einkommensteuer, nicht Zulassungen, Körperbeschaftigung, Vermögens, Erbschaft, Umfahner, Aufbringungsumlage usw. für jeden auf den Zeitpunkt der Fälligkeit folgenden angefallenen halben Monat Zuschläge von 1/2 v. H. des Rückstandes, für die anderen Steuern Veranschlagungen von 12 v. H. fällig zu entrichten. Bei nicht rechtzeitiger Abgabe der Umfahner-Voranmeldungen sind außerdem Zuschläge bis zu 10 Prozent der festgesetzten Steuer zu zahlen.

**11. April:** Kirchensteuer. Für den Parochialverband e. Kirchengemeinden Halle (Saale) und für die katholischen Kirchengemeinden in Halle (Saale) und in d. L. Verfallsfrist April bis Juni 1932 des Kirchensteuerjahres 1932, und zwar ein Viertel der für das Kirchensteuerjahr 1931 verlangten Kirchensteuer von den zur Einkommensteuer veranlagten Steuerpflichtigen — soweit im Steuerbescheid nicht etwas anderes bestimmt ist. — Zahlung nicht mit der Einkommensteuer, sondern an die zuständige Kirchengemeinde (ober deren Zahlstellen) zu erfolgen.

## In der Wohnung tot aufgefunden.

Am 1. Osterfeiertag, mittags gegen 12 Uhr, wurde in seiner Wohnung in der Anhalter Straße 11 der alleinerbende Kaufmann Albert R. tot aufgefunden.

R. soll nierentkrank gewesen sein. Da Anzeichen hier nicht vorhanden sind, auch nicht festgestellt werden konnte, ob R. in ärztlicher Behandlung gewesen sei, wurde die Leiche in das Institut für gerichtliche und soziale Medizin übergeben.

# Die Tage des Osterhahnen.

## Für 'nen Großchen Frühlings.

Die Dähne krähen am Ostermorgen so laut, daß sie einer roten Woll bekamen, die Epochen ranfen sich auf den Dämmen, und die Stare trübten allerhand Mitoria auf den Dämmern. Die Sonne legte goldene Würfel zwischen die Dämmereihen und ließ mit süßem Strahl die beschwingten Fenster glänzen wie gläserne Kristalle. Es war kalt, und die Osterhahnen bemühten vergeblich, sich die Foten im Sonnenlicht zu wärmen. Die Dämme waren auf Dämmen überhaut nicht vorbereitet, und die Weidenfäden hatten sich gegen die Kälte ein besonders dickes Fell angehaufft.

Einen Osterpassiergang mußte trotzdem jeder machen, und wenn es auch nur wenige Schritte in die Märzsonne waren und wenn der Benz sich auch nur in einem Blumenstrauß bekammerte, der an dem Straßenecken mit den Worten angeboten wurde: „Nix mal für 'nen Großchen Frühlings mitnehmen, junger Mann?“

## Der Städter auf dem Lande.

Argendwo hat jeder Städter ein warmes weiches Plätzchen in der Natur, vielleicht ist es nur ein Baum, vielleicht ist es auch irgendwo ein Dorf mit zarten Grashalmen zwischen dem dortigen Katenpfosten, wo er am ersten Osterfeiertag die Bäuerin zum Melken in den Stall begleitet und wohlwollend seinem Erkennen darüber Ausdruck verleiht, warum die Kuh rechts in der Ecke nicht ausgemolken wird; sie ist wohl überlesen worden. Worauf die Bäuerin ihn direkt darauf aufmerksam macht, daß das Tier rechts in der Ecke leider ein Dösel sei.

Auch die Hühner und Enten schauen sehr betrübt auf ihre Gesundheit an. Papst mußte, die von sorgsam Kinderhänden anfänglich in die Wurst gedrückt werden: sie haben gar nicht gewußt, daß sie Köpfe haben, die an Spiraalen wackeln oder daß ihr Körper die Form eines Gies hat oder ihre Flügel so übermäßig lang sind und die Kinder aus der Stadt sehen ebenso betreten die Städter an, die gar nicht mit ihren Ereignissen übereinstimmen: folglich sind es eben jene Städter.

## „Haben sie bei Ihnen auch?“

Vielleicht wurde auch zu Eltern dem Schrebergarten der erste Besuch abgestattet. Mutter band sich resolut die Kleider hoch, legte den Hut mit immerüberbleibendem Klammern ab und überprüfte die Farbe mit Wasser.

„Haben sie auch bei Ihnen?“ begrüßte sie die Nachbarsleute, die mit einem Kind nebst dem ununterrichtlichen Schaupferder, das Vater im Verein mit Giebknecht und Spaten heraus und hereintrugen muß, den ersten Ausflug ins Grüne gemacht haben.

„Haben sie auch bei Ihnen?“ will nämlich belagern: geheißten. Denn manch unerwünschter Besuch hat sich hier eingefunden und hier die gute Schlummerrolle und dort den Patentliegestuhl mitgenommen.

Vater hat mittlerweile zum Spaten gegriffen und steht bereits vor seinen Augen Hieten an und im Prachtornat.

Grifa, die Sechsjährige, steht nicht jene Niefenswiebeln, die Vater ein Vödeln der Viehdiebstahl von Schneeflöhen und Weiden ...

„Ja, wenn es nach dem jungen Wolf ginge“ meint Vater, „dann bauten wir überhaupt keine Kartoffeln an.“

## Heimlich still und leise ...

„Heimlich still und leise kommt die Liebe wie ein feder Dieb in dunkler Nacht.“ Da häutern zu Eltern die Verlobungsanzeigen auf den Tisch. Da hat sich Vießchen mit Nachbars Ernst verlobt. „Wie ist das bloß möglich“, sagt Mutter, „wo doch Vießchen viel mehr Sommerplatt hat als unser Trudchen.“

„Ja, wie ist das möglich? Heimlich still und leise kommt die Liebe...“

## Die Osterüberwachung.

Ich habe zu Eltern eine Ueberwachung für Dich, Eduard“, sagt sie mit rotem Mündchen, hinter dem weiße Zähne blitzen.

Eduard ist ganz gespannt und wartet mit Sehnsucht auf den Osterbesuch, der, einem ungeschriebenen Geheiß zufolge, in einem Vokal regelmäßig mit Rasche, Schlagfolge und Zedbrennen bedient.

„Na, Eduard, merkst du nichts.“ Eduard blinzelt finend auf das Wehr, wo die Saale Korallenröfen in die Sonne wirft. „Eduard, bemerkst du nichts Besonderes an mir“, Klingt es dringender neben ihm.

„Denn Dätschen bist nur noch auf dem rechten Ohr und wird bald runterfallen.“

„Alle Hühner haben heuer auf dem Ohr und fallen nicht herunter“, laut sie.

Auch das ist es also nicht. Da tippt ein kleiner Zeigefinger auf den Zipfel eines Halsstüches, dessen kunstvoller Knoten seiner Befestiger zumindest eine halbe Stunde vor dem Spiegel gelöst hat. Auf jenem Zipfel leuchtet bläulich ein weißes Woll-Maus. „Selbst getücht“ sagt sie stolz hinauf.

Eduard ist hoch erfreut. Eine Woll-Maus auf dem Halsstück; der letzte Modestück und die geheimnisvoll angedeutete Osterüberwachung.

## Der Osterverkehr.

Der Osterverkehr ist in diesem Jahre erklärlicherweise recht erheblich hinter dem Vorjahre zurückgefallen. Die Reichsbahn hatte in der Zeit vom 28. bis 29. März außer den fahrplanmäßigen 62 Sonderzüge (Vor- und Nachzüge) eingelast, davon nach Berlin 17, nach München 5, nach Frankfurt am Main 11, nach Stuttgart 1 nach Dresden 3, nach Leipzig 2, nach Hannover 2, nach Halberstadt, Magdeburg, Nordhausen, Hamburg 4. Der Verkehr war im allgemeinen mäßig und gab ein Spiegelbild der augenblicklichen wirtschaftlichen Lage. Ein verhältnismäßig kräftiger Ausflugsverkehr hat sich so gut wie gar nicht bemerkbar gemacht. Weitere Strecken wie in anderen Jahren sind so gut wie gar nicht gefahren worden. Die neugelassenen Feiertagsfahrpläne haben den Erwartungen nicht entsprochen. In der Hauptphase wird es wohl darin liegen, daß, wie gesagt, die Reisefreiheit im allgemeinen nicht genügend eingeschränkt werden mußte.

Am 1. April sind bei der Reichsbahn folgende Fahrpläne in Kraft getreten: am 24. März 7054, am 25. März 5025, am 26. März 8908, am 27. März 7915, am 28. März 6078, das sind zusammen 35 280 gegen 50 319 im Vorjahre.

Der Verkehr auf der Straßenbahn

hand ebenfalls im Verhältnis zum Jahre 1931 weit geringere Ziffern aufzuweisen. Es waren nur fünf Sonderzüge eingelast worden und zwar am 1. Feiertag um den Verkehr zur Radrennbahn zu bewältigen.

Es wurden befördert am Sonnabend 87 700 (1931: 126 500), am 1. Feiertag 96 900 (1931: 146 000), am 2. Feiertag 102 000 (1931: 122 000). Zu berücksichtigen ist allerdings, daß im Vorjahr Eltern auf die ersten Tage des April fest und damit härtere Ausflugszahlen zu verzeichnen waren.

In den Lokalen war der Besuch, wie wir hören, im allgemeinen genau so stark wie im letzten Jahre und wird im allgemeinen als gut bezeichnet. Der Umsatz allerdings ist stark zurückgegangen.

## Das also war Ostern.

Für die einen ein Woll-Maus, für die andere ein Ausflugs, für jene Befreiung von einem städtischen Land, für die meisten nur ein Spaziergang? Hatte nicht jeder Baum, jeder Strauch ein anderes Gesicht und drang nicht aus frisch gebrodener Materielle neue Hoffnung, neues Leben?

Nur ein Spaziergang — aber zu Eltern. Pümmelchen.

# Kein Zerfall der Deutschen Studentenschaft.

## Eine Erklärung der Deutschen Studentenschaft Halle's.

Zu den in den letzten Tagen verbreiteten Gerüchten, die von einem Zerfall der Deutschen Studentenschaft sprechen, wird die Deutsche Studentenschaft in Halle folgende Erklärung herausgegeben, die sich mit den Worängen auf der letzten Hauptversammlung beschäftigt, die am 18. März in vier Vorstandsmitgliedern bestand.

Auf einer Hauptversammlung mußten gegen das Vorstandsmitglied Herrn Gerliedts lästliche Vorwürfe gemacht werden. Auf Grund eines gegen ihn angenommenen Mißtrauensvotums trat Herr Gerliedt von seinem Posten zurück. Darauf erfolgte von den Herren Hilgenhof (Vizepräsident), Gerliedt (Vorstandsmitglied), Belte (Vizepräsident) und Kraaf (Nachrichtensammler) die Mitteilung, daß sie ihre Kemer in der Deutschen Studentenschaft nicht verlassen. Die Begründung für diesen Schritt wurde in einem dem Vorstand und der Öffentlichkeit zugestellten Schreiben gegeben. Aus diesem Schreiben und den in der Presse gegebenen Erklärungen wurde in der Öffentlichkeit der Eindruck erweckt, daß die Deutschen Studentenschaft ihre weitere Mitarbeit in der D. St. eingestellt hätten. Der Vorstand der Deutschen Studentenschaft hat dazu bereits festgestellt, daß davon keine Rede sein kann.

In der Sache des Herrn Gerliedt ist in den Vorstand der D. St. der Schiedt eingetreten, der in U. G. Verband der Turnerischen hochschulpolitischen Sachbearbeiter ist und feiner nationalsozialistischen Organisation angehört, sondern im Gegenteil an der frühesten nationalsozialistischen Hochschulpolitik stifters Kritik geübt hat. Daran geht hervor, daß von Interdiktionsverfahren seitens des Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbundes (NDSB) nicht gesprochen werden kann, sondern daß der NDSB im Gegenteil auf engste Zusammenarbeit mit allen Kräften legt.

Die sich zur Deutschen Studentenschaft bekennen. Von den 11 in der Zentralleitung der Deutschen Studentenschaft tätigen Herren gehören 6 nicht dem NDSB, oder irgend einer nationalsozialistischen Parteiorganisation an. Dagegen sind von den 11 Herren 8 Mitglieder von Korporationen, darunter 3 Nationalsozialisten.

## Die neue Milchüberwachungsstelle bei der Landwirtschaftskammer-Halle.

Am Grund des 4 26 des am 1. Januar 1932 in Kraft getretenen Reichsmilchgesetzes werden bei den gesetzlichen Berufsvertretungen der Landwirtschaftskammern Milchüberwachungsstellen gebildet, denen alle an der Milchherstellung interessierten Kreise angehören. Die Bildung der Überwachungsstellen bei der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen ist nunmehr erfolgt. Bei ihrer Gründung wurden möglichst solche Sachverständige berücksichtigt, die schon seit längerer Zeit an den Markennichtbetreibungen unserer Provinz mitabzweilen und über entsprechende Erfahrungen verfügen. Die neue Überwachungsstelle legt sich folgendermaßen zusammen:

zwei Landwirte: Reinhardt, Burgwerben (Stellvertreter: Rausch, Nordhausen), Kabe, Halle (Stellvertreter: Büchtemann, Wehra); zwei Volkserzieher: Tielholz, Naumburg (Stellvertreter: Tschon, Naumburg), Rühl, Müchelsitz (Stellvertreter: Dittmann, Halle); ein Vertreter des Milchhandels: Bergholz, Halle (Stellvertreter: Meier, Erfurt); ein Vertreter der Gemeinden und Gemeindeverbände: Dr. Harwig, Halle (Stellvertreter: Dr. Reich, Erfurt); ein Vertreter der Veterinärämter: Bauer, Magdeburg (Stellvertreter: Frau Schlichter, Halle); der Milchwirtschaftliche Dezentern: Dr. Rhein-

Der Vorstand der Deutschen Studentenschaft wird sich mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln gegen die Verhütung einsetzen, durch die inhaltliche Verbreitung von Gerüchten, die Deutsche Studentenschaft sei auseinandergefallen, die Arbeit der D. St. zu beeinträchtigen. Er setzt hervor, daß man nicht das Recht hat, von Verantwortungsgefühl der Deutschen Studentenschaft gegenüber zu sprechen, wenn man von persönlicher Fragen willen mit ihr bricht, und dann nach außen hin den Anschein erweckt, als handle es sich um grundsätzliche Fragen. Es ist nicht anzunehmen, daß der Schritt der vier Herren von ihren Verbänden gebet wird. Die D. St. ist trotz aller von der gegenwärtigen Presse besonders groß aufgemachten Gerüchte eine achtsame Einheit.

## Eine Bekanntschaft der Korporationen.

Die unterzeichneten studentischen Verbände stellen fest, daß die Meldungen über den Auszug der Korporationsvertreter aus der Deutschen Studentenschaft nicht den Tatsachen entspricht. Diese Meldung ist dadurch zustande gekommen, daß 4 Herren, die zufällig Korporationsvertreter sind, aus einer im Verlauf letzter Ausleitungsarbeiten notwendig gewordenen Niederlegung ihrer Kemer in der verantwortlichen Weise eine Aktion der Verbände gemacht haben. Die studentischen Verbände verordnen sich mit aller Entschiedenheit gegen diese Annahme, über ihren sonst hinweg Entschuldigungen zu treffen, ganz besonders deshalb, weil sie sich nach wie vor zur Deutschen Studentenschaft bekennen.

- Akademischer Ingenieur-Verband, Deutsche Sängerkadette, Naumburger Senioren-Convent, Naumburger Verband Schwarzer Verbindungen, Rudolphstädter Senioren-Convent, Sonderhäuser Verband Deutscher Sängerverbindungen, U. G. Verband der Turnerschaften auf Deutschen Hochschulen.

Wie der Vorstand der Deutschen Studentenschaft ergänzend erklärt, ist bei den übrigen Korporationsverbänden in der nächsten Tagen mit einer ähnlichen Erklärung der zuständigen Juktanz zu rechnen.

berger, Halle (Stellvertreter: Dr. Janfen, Halle); der Leiter des Bakteriologischen Instituts: Dr. Rautmann, Halle (Stellvertreter: Dr. Schmidt, Halle).

Es wurden Mitternachtsbesitzer Reinhardt, Burgwerben, als Vorsitzender der Überwachungsstelle und Direktor Dr. Hartwig, Halle, als stellvertretender Vorsitzender der Überwachungsstelle in Vorhänge gebracht und ernannt.

## Kommunistische Osterumtriebe.

Am Sonnabend zogen durch die Große Ulrichstraße größere kommunistische Truppen, die „Rieder“ und „Dunger“ ruft abstrachten. Als die Polizei die Unruhstörer auseinanderreiben wollte, wurden Beamte mehrfach angegriffen, so daß der Dummfickelpol in Tätigkeit treten mußte. Vier Personen wurden wegen Widerstandes festgenommen. Während der Osterfeiertage schickten die Kommunisten ihre Zirkel fort und beauftragten die Dummfickelpol mit kommunistischen Anführern. Die Ermittlungen nach den Tätern sind im Gange.

## Die Saale steigt.

Der Wasserstand der Saale, am Unterlauf der Schöneke Trotha gemessen, beträgt 1,58 Meter. Jeht 30 Zentimeter Anstieg zu erwarten.

Die Schule passieren: Sechs Sportboote und ein Besonderekutter.





Die Zinsfentung auf dem Kapitalmarkt

Die Zinsfentung auf dem Kapitalmarkt... Neue Ergänzungsbestimmungen... Die Behrde des Verkehrs haben eine Ergänzung und Klarstellung der Bestimmungen iber die Kapitalzinsfentung...

M. W. verleiht einfl. Geminnortrag... aus dem mieder 5 Proz. Dividende auf das Aktienkapital... M. W. ausbehalten werden...

Metallwaren Wigner.

Die Metallwarenfabrik vorm. S. Wigner A.-G., Zehla-Wehlis, hatte kurzlich mitgeteilt, daB sie mit Hilfe nachstehender Preise, also wohl der Erprobung, nach dem EinfluB auf ein Unternehmen der gleichen Branche erwerben hat...

Zentralbank des Mitteldeutschen Landesbank.

Die Zentralbank des Mitteldeutschen Landesbank... hat am Freitag, dem 8. April 1932, vorm. 10 Uhr, in Wagdeburg im Sitzungssaal der Zentralbank...

Unhaltliche Salzwerte.

Unhaltliche Salzwerte. In der bekannnten Streikfrage wegen des Int.-Gem.-Vertrages... sind mehrere verschiedene Klagen eingereicht worden...

Die Reichsstaatswerke in Pilsener.

Die Reichsstaatswerke in Pilsener, die im November wegen zu groBer Verlehnung und todenen AbflaBes die Fabrikation von Sidstoff einstellen, haben inzwischen ihre Verlehnung auf etwa 1000 T. vermindert...

Schweinepreise werden h6her

Schweinepreise werden h6her... Der SachverstandigenausschuB beim Reichsministerium fUr Ernährung und Landwirtschaft beruht die Lage der deutschen Schweinehaltung an Hand des Ergebnisses der Schweinezahlung vom 1. März 1932 wie folgt: Die Gesamtheit der Schweine, die bisher bei jeder Zählung eine Steigerung gegenuber dem Vorjahre aufwies, blieb am 1. März 1932 erstmalig seit zwei Jahren um 5 Prozent hinter dem Vorjahre zuruck...

Produktenb6rse zu Halle.

Produktenb6rse zu Halle. Amlich selbsteitete Preise vom 29. März... Weizen Durchschn. seit 76 T. heute heute... Roggen Durchschn. seit 73 T. heute heute...

OrdnungsgemaBe Düngung — eine Voraussetzung für die Erhaltung der Rentabilität.

OrdnungsgemaBe Düngung — eine Voraussetzung für die Erhaltung der Rentabilität. In dem schweren Kampf, den infolge der allgemein ungunstigen Wirtschaftslage die gesamte Landwirtschaft zu führen hat, h6rt man nicht selten die Ansicht, daB unter Umständen die Erhaltung von Kosten zu sparen... Es muB dabei zu bedenken werden, daB infolge der allgemeinen Geld- und Rohstoffknappheit mancher Betrieb nicht in der Lage sein wird, die notwendigen Mittel für eine ausreichte Mineraldungung zu beschaffen...

Der billige 1931er.

Advertisement for beer featuring two barrels labeled '1931' and '1932'. Text includes 'Der billige 1931er', 'im Werte von 28400000', and '28100000'. Below the barrels, it says 'Unveränderte Menge erbringt 37 Millionen RM. weniger.' and 'Die 1931er Weinsteine war mengenmaBig fast ebenso groB wie die vorjahrige...'.

bestimmte Tatsache, daB ohne eine anstrengende, in günstigen Verhältnissen zur Stall-Verhaltung stehende Sidstoffzufuhr mit hohen Ertragserwartungen nicht zu rechnen ist... Zurückhaltung. Berlin, 29. März. Der vorstehende Zeichenfreischrieb landert nach der Unterzeichnung durch die Parteien zurückhaltend...

Zurückhaltung.

Zurückhaltung. Berlin, 29. März. Der vorstehende Zeichenfreischrieb landert nach der Unterzeichnung durch die Parteien zurückhaltend... Die Zeitung war anfangs der schwachen Neuversteigerung und der neuen ungunstigen Nachrichten iber die Lage des Kreuzer-Konkurrenz unter der Bedingung, daB man sich nicht zu h6ren... Beachtung fand der Rückgang des Dollars...

Produktenb6rse zu Halle.

Produktenb6rse zu Halle. Amlich selbsteitete Preise vom 29. März... Weizen Durchschn. seit 76 T. heute heute... Roggen Durchschn. seit 73 T. heute heute...

Kurszettel der hallischen Hausfrau.

Table with 2 columns: Item name and Price. Items include: Milch-Rheinhandelspreise vom 29. März, Butter, Eier, Fleisch, etc.

Reichs- und Würtemberg.

Reichs- und Würtemberg. Amlich selbsteitete Eisenwarenpreise... Baden 50-70 Ramm und Rote... Brauen 70-80 leiten 76-85...

Beilin, 29. März. Amlich selbsteitete Eisenwarenpreise.

Beilin, 29. März. Amlich selbsteitete Eisenwarenpreise. 1. Qualität 1,18, 2. Qualität 1,11, 3. Qualität 1,01... Heber den Bayer- und Greibener Eisen- u. Stahl-F. G. in Gedarbserga ist das Konstruktionsverfahren erprobt worden...

Würtemberg. + bedeutet aber, — unter RM.

Table with 2 columns: Item name and Price. Items include: Eisenwaren, Eisenblech, Eisenstäbe, etc.

Das Tabakgewerbe fordert Steuerfentung.

Das deutsche Tabakgewerbe (Industrie, GroB- und Einzelhandel, Handelsvertreter und Rohstoffabnehmer) hat an das Reichsfinanzministerium eine Eingabe mit der Bitte um Tabaksteuerfentung gerichtet... Das deutsche Tabakgewerbe (Industrie, GroB- und Einzelhandel, Handelsvertreter und Rohstoffabnehmer) hat an das Reichsfinanzministerium eine Eingabe mit der Bitte um Tabaksteuerfentung gerichtet...

Die Kreuzer-Krise.

Die Kreuzer-Krise. In Berliner Bank- und B6rsenkreisen hat der schon mitgeteilte auBerordentlich pessimistische Bericht iber die Lage des Kreuzer-Konzerns seinen Niederschlag gefunden... Die Kreuzer-Krise. In Berliner Bank- und B6rsenkreisen hat der schon mitgeteilte auBerordentlich pessimistische Bericht iber die Lage des Kreuzer-Konzerns seinen Niederschlag gefunden...

Amerika unterliegt.

Amerika unterliegt. Remontur, 28. März. Die Erklärung der Remontur der A. B. Kreuzer u. Z. H. iber die ungunstige Lage des Sidstoffkonzerns ruft jetzt die amerikanische Verbindungsgesellschaft u. Co., die amerikanische Verbindungsgesellschaft, auf den Plan... Amerika unterliegt. Remontur, 28. März. Die Erklärung der Remontur der A. B. Kreuzer u. Z. H. iber die ungunstige Lage des Sidstoffkonzerns ruft jetzt die amerikanische Verbindungsgesellschaft u. Co., die amerikanische Verbindungsgesellschaft, auf den Plan...

Wieder 5 Proz. Demag-Dividende.

Wieder 5 Proz. Demag-Dividende. Die Demag Akt.-Ges. in Duisburg, die gr6Bte deutsche Maschinenfabrik, die dem Konzern der Vereinigten Stahlwerke nahesteht, weist für 1931 einen von 18,3 auf 11,9 Mill. RM. verminderten RoBzins iber sich... Wieder 5 Proz. Demag-Dividende. Die Demag Akt.-Ges. in Duisburg, die gr6Bte deutsche Maschinenfabrik, die dem Konzern der Vereinigten Stahlwerke nahesteht, weist für 1931 einen von 18,3 auf 11,9 Mill. RM. verminderten RoBzins iber sich...

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of another page or a list of items.



# Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

"Kleine Anzeigen" sind die Geschäftsstellen der Saale-Zeitung. Der Inhalt der Anzeigen wird durch die Redaktion der Saale-Zeitung kontrolliert. Die Anzeigen sind nach ihrer Art und nach dem Inhalt geordnet. Die Anzeigen sind in der Saale-Zeitung zu veröffentlichen.

### Offene Stellen

**Handwerker:** Aufsucher für alle Holzarbeiten. Offert. unt. D. 15356 an die Exp. d. 3. u.

**Lehrer:** mit Vorteil od. ohne Gehalt. Offert. unt. D. 15357 an die Exp. d. 3. u.

**Handwerker:** Aufsucher für alle Holzarbeiten. Offert. unt. D. 15358 an die Exp. d. 3. u.

**Handwerker:** Aufsucher für alle Holzarbeiten. Offert. unt. D. 15359 an die Exp. d. 3. u.

### Mädchen

**Mädchen:** 16-18 J., mit guten Schulnoten. Offert. unt. D. 15360 an die Exp. d. 3. u.

**Mädchen:** 16-18 J., mit guten Schulnoten. Offert. unt. D. 15361 an die Exp. d. 3. u.

**Mädchen:** 16-18 J., mit guten Schulnoten. Offert. unt. D. 15362 an die Exp. d. 3. u.

### Zu vermieten

**Zu vermieten:** 2-Zim.-Wohn. in guter Lage. Offert. unt. D. 15363 an die Exp. d. 3. u.

**Zu vermieten:** 3-Zim.-Wohn. in guter Lage. Offert. unt. D. 15364 an die Exp. d. 3. u.

**Zu vermieten:** 4-Zim.-Wohn. in guter Lage. Offert. unt. D. 15365 an die Exp. d. 3. u.

### Wohnung

**Wohnung:** 1-Zim. od. 2-Zim. in guter Lage. Offert. unt. D. 15366 an die Exp. d. 3. u.

**Wohnung:** 1-Zim. od. 2-Zim. in guter Lage. Offert. unt. D. 15367 an die Exp. d. 3. u.

**Wohnung:** 1-Zim. od. 2-Zim. in guter Lage. Offert. unt. D. 15368 an die Exp. d. 3. u.

### Handwerker

**Handwerker:** Aufsucher für alle Holzarbeiten. Offert. unt. D. 15369 an die Exp. d. 3. u.

**Handwerker:** Aufsucher für alle Holzarbeiten. Offert. unt. D. 15370 an die Exp. d. 3. u.

**Handwerker:** Aufsucher für alle Holzarbeiten. Offert. unt. D. 15371 an die Exp. d. 3. u.

### Güter

**Güter:** 100 kg. Mehl. Offert. unt. D. 15372 an die Exp. d. 3. u.

**Güter:** 100 kg. Mehl. Offert. unt. D. 15373 an die Exp. d. 3. u.

**Güter:** 100 kg. Mehl. Offert. unt. D. 15374 an die Exp. d. 3. u.

## WASCH- und SEIDENSTOFFE

deren Qualität durch sorgfältigen Groß-Einkauf für fast 100 Häuser ständig erhöht - deren Preise aber dadurch immer mehr verbilligt werden

Sellenic ca. 70 cm breit, der bevorzugte Modestoff für das fesche Sportkleid in allen Modifarben Meter	0.98	Gold-Afghalaine reine Wolle, ca. 100 cm breit, für Kleider und Complet, ein besonders günstiges Angebot	3.90
Crêpe-Marocaine Kunstseide, ca. 100 cm breit, solide Kleiderware in gutem Farbsortiment	1.95	Oxford ca. 80 cm breit in großer Auswahl	0.58
Crêpe-Flamenga ca. 100 cm breit, reine Wolle mit Kunstseide, der beliebteste Modestoff für das Nachmittagskleid Meter	2.90	Mille-fleurs ca. 80 cm breit, vorzügliche Wäschequalität	0.68
Wollbockwolle einfarbig, strapazierfähige Kleiderware in großen Farbsortimenten	1.45	Wollmousseline ca. 80 cm breit, die neuesten Muster in riesiger Auswahl	1.25
Fleur-Afghaletta reine Wolle, ca. 100 cm breit, der bevorzugte Modestoff in den modernsten Farben	1.95	Agfa-Travis bedruckt, ca. 80 cm breit, ein Sonderangebot in geschmackvollen Mustern	1.45

## KARSTADT

Halle (Saale) Gr. Ulrichstraße 59-61

Nach kurzem Krankenlager verschied gestern plötzlich und unerwartet mein innigstgeliebter Mensch, unser guter Vater und Schwiegervater, der

**Oberregierungsbaurät i. R.  
Hermann Jilner**  
Geheimer Baurat

im fast vollendeten 73. Lebensjahre.  
Halle, den 29. März 1932.  
Rudolf-Haym-Straße 15.

Helene Jilner, geb. Feller  
Dr. Hans-Peter Jilner  
Dr. Luise Jilner, geb. Boeckh  
Herbert Jilner

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 1. April, 15 Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.  
Freundlich zugedachte Kranzspenden bitte an die Hallesche Beerdigungsanstalt „Frieden“ (H. Gericke), Fleischerstraße 11, abzugeben.

**FRITZ LOGUS UND  
FRAU ELISABETH**  
geb. Hildebrand

zeigen in dankbarer Freude die glückliche Geburt eines gesunden Mädels an.

Halle a. S., den 26. März 1932.

Am Ostersonntag wurde uns ein gesunder Junge  
Hans-Christoph geschenkt.  
In dankbarer Freude

Landschaftssyndikus  
Dr. Schulz und Frau Elisabeth  
geb. Theine  
Halle a. S., Eyrthstr. 30.

**Hämorrhoiden**

sind lästig und vernichten alle Lebensfreude.  
**10000 Gratis-Proben**  
versenden wir, um jeden von der Wirkung unseres **Anuvalin** zu überzeugen. Täglich gehen Dankschreiben von Ueberglücklichen ein, denen geholfen wurde. Sie erhalten Probe, medizin. Aufklärungsschrift, ärztliche Gutachten alles unsonst u. portofrei durch die Versandapotheke. Schreiben Sie deshalb heute noch an  
**Anuvalin, Berlin 30 36, Abtlg. 87.**

**Privat-Entbindungs-Heim**

**Ascherleben - Ermsleber Straße 10**  
Sorgfältige Behandlung - Gule Verpflegung  
Fachärztliche Aufsicht  
Ermäßigte Pauschalsätze  
Tel. 3183.

Donnerstag, 31. März 1932

**Geschäfts-Eröffnung!**  
**Groß-Fleischerei am Reileck**

Besichtigung ohne Kaufzwang. Eigene gr. Kühlanlagen.

Der heutigen schweren wirtschaftlichen Lage entsprechend habe ich die Verkaufspreise auf äußerste kalkuliert. Ganz besondere Vorteile bieten Ihnen meine Ausnahmepreise. Meine seit über 20 Jahren in Halle bestehende Fleischerei bürgt Ihnen für eine gute preiswerte Qualität. Ich werde alles daran setzen, die mich beehrende Kundschaft gut und preiswert zu bedienen.  
Um gütige Unterstützung bitte!

**Hermann Becker, Fleischermeister seit 1913, Rudolf-Haymstraße Nr. 11**

Am 2. Osterfesttag erlöst Gott meinen lieben Mann, unseren herzensguten, treusorgenden Papen den Landwirt

**Friedrich Lehmann**

nach einem schaffensfrohen Leben von seinem mit großer Geduld ertragenen Leiden im Alter von 68 Jahren.  
Gutenberg, den 23. März 1932.

In tiefer Trauer:  
**Bertha Lehmann, geb. Weber**  
und Angehörige.

Beerdigung am Donnerstag, den 31. März 1932 um 3 Uhr.

Am 1. Osterfesttag, früh 5 Uhr, verschied plötzlich und unerwartet nach kurzem schweren Leiden mein lieber unvergesslicher Mann, unser guter treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

**Sattlermeister Hermann Kunze**

im Alter von 66 Jahren.  
In tiefer Trauer  
**Anna Kunze, geb. Winkler**  
nebst allen Angehörigen.

Pohritzsch bei Brehna.  
Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 30. März, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Am Ostersonnabend abends 1/11 Uhr entschlief nach kurzer schwerer Krankheit meine liebe treusorgende Frau, unsere herzensgute, nimmermüde Mutter, Schwiegermutter und Oma

**Frau Marie Kroppenstedt**  
geb. Lathan

im Alter von 61 Jahren.  
Steindal, den 27. März 1932  
Priesterstr. 2

In tiefstem Schmerz:  
**Max Kroppenstedt**  
Familie Kutzner.

Beerdigung am 31. März, 15 Uhr, von der Friedhofskapelle Steindal.

Am Sonnabend, den 26. März 1932, verschied plötzlich und unerwartet unsere liebe, treusorgende Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

**Frau Auguste Körner**  
geb. Krieg.

In tiefer Trauer  
Familie Poppe, Budha,  
Familie Riechardt, Halle.

**Danksagung.**

Tief ergriffen von der herzlichen Teilnahme beim Heimzuge unserer lieben Entschlenen  
**Frau Luise Becker, geb. Tresselt**  
können wir allen, die ihrer in Liebe und Freundschaft gedachten, nur auf diesem Wege danken, besonders Herrn Oberplaner Witte für seine herzlichen Worte des Trostes und Gedankens, den Sängern der „Männerliederlei“ 1847 für ihre erhebenden Lieder, unsern lieben Hausgenossen für ihre Hilfsbereitschaft und den Bewohnern des Paul-Riebeckstifts für ihre Treue.  
Im Namen aller Hinterbliebenen  
**Hermann Becker**  
Inspektor i. R.

**Einen Blick in die nähere und fernere Zukunft gewährt Ihnen ein wissenschaftlich gestelltes**

**Horoskop**

schon von 5,50 RM. an. Versuchen Sie ihr Schicksal zu meistern und fragen Sie beim Astrologischen Versandhaus, Tangenberg, Schleifisch 36, an. Auskünfte werden kostenlos erteilt.

**Vollschlank!**

Schöne Blüte und Körperform können Sie selbst erzielen durch einfache unschuldige Methode, die ich Ihnen kostenlos verrate.  
**Frau H. KOPPEL**  
Bremen H. 10.

**Umarbeitung**

und Reanfertigung von Denturteilen.  
Güte,  
Späglstraße 7, I.

Für die überaus große, reizliche Teilnahme und herrliche Blumenspende beim Heimzuge unseres teuren Entschlenen, des Korbmachermeysters

**Albert Zabel**

sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank.  
Besonderen Dank Herrn Oberpfarrer Klapproth für seine von Herzen zu Herzen gehenden Worte, Herzlichen Dank dem Kriegerverein für sein ehrenvolles Geleit, der Kirchengemeindevertretung sowie allen Freunden und Bekannten, die ihm die letzte Ehrung erwiesen.

Sennewitz, d. 29. März 1932.

Die trauernden Hinterbliebenen



**Geborene:**

- Halle a. S. Hilbert Spinndreher, 66 J., Weer, 30. 3., 14.30 Uhr. - Hilbert Walter, 41 J., Friedenstr. 34, Weer, 29. 3., 14.30 Uhr. - Arthur Gähler, 36 J., Wörmlitzerf. 96, Weer, 29. 3., 13 Uhr. - Albert Reiber, 32 J., Gr. Ulrichstr. 51. - Johanne Nabe geb. Schmitz, 73 J., Feier 29. 3., 15 Uhr. - Wilma Sellner geb. Becker, 70 Jahre, Weer, 29. 3., 14.30 Uhr. - Elisabeth Böhmer geb. Fischer 50 J., Weer, 29. 3., 12 Uhr.
- Bitterfeld. Anton Göpfel, 63 J., Weer, 29. 3., 14.30 Uhr.
- Zeitz. Franz Rapphber, 51 J., Weer, 29. 3., 15 Uhr.
- Eintracht. Hans Hummitz, 27 J., Feier 29. 3., 16.30 Uhr.
- Sangerhausen. Frau Helene Harfisch geb. Windick, Weer, 29. 3., 15 Uhr.

**Verzogen nach Gr. Steinstraße 20**  
(Ecke Universitätsring)

**Zahnarzt Dr. Schötzwau**

**Prima dicke Rippen . 58 Pf.**  
**Prima Schweinskopf . 26 Pf.**

**Allerfeinste Schweine-Leber 60**  
**Allerfeinste Schweine-Nieren 60**  
**Hühner ohne Darm . . . 60 Pf.**

**Diese Woche grosser Riesen-Reklame-Verkauf**  
Zum Verkauf kommen wieder ca.

**10000 Pfund**

**Frisch geschlachtetes Rindfleisch**  
**Frisch geschlachtetes Kalbfleisch**  
**Frischer kerniger Schmeer**

Rinderbrust . . .  
Rippe, Kamm . . .  
Gulaschfleisch . . .  
Rindgehacktes . . .  
Irisch. Schmeer . . .  
Alles 1 Pfund **48** Pf.  
Kalbsrikkassee ohne Knoch. 68 Pf.

**Mittwoch**  
**Donnerstag**  
nehme dieses inerat mit in Zahlung mit **20** Pf. bei Einkauf von 5 Stück Riesen-Warstchen 15 Pf.

**A. Knäusel,** Butter, Wurst, Fleischwaren

**Geschäftsübergabe**

Die von mir bisher betriebene **Fleischerei Rathausstraße 13a** habe ich am 29. März an **Herrn Fleischermeyster G. Bognitz** übertragen, da ich am 31. März eine **Großfleischerei am Reileck** eröffne. Ich bitte höflichst das mir geschenkte Vertrauen auf meinen Nachfolger gütig übertragen zu wollen und danke meiner gesch. Kundschaft bei dies. Gelegenheit für das mir erwies. Wohlwollen

**Hermann Becker**  
Fleischermeister  
Rudolf-Haym-Straße 11

**Billige Fleischermaschinen**  
wolle, Kutter, Spritzen, Blechrauhkammern, neu u. gebraucht in verschiedenen Größen verkauft billig  
**Th. Köhler, Torstr. 27**

**Warum ratlos?**

Alle Probleme d. Gegenwart finden ihre Lösung durch die **wissenschaftl. Astrologie**. Sprechst. Dienstag bis Donnerstag 9 bis 19 Uhr Steinweg 19a, J. Vorderh. Schriftliche Anfragen Rückpost.

**Anzeigen**  
in der „Saale-Zeitung“  
schaffen Umsatz!

**Bei Schmerzen**

starken Kopfschmerzen, Rheuma, Muskel- u. Nervenschmerzen sofort u. **HERBIN-STODIN**

**Fragen Sie Ihren Arzt**

Kaufen Sie in der Apotheke 20 Tabletten für RM 1.00 und Sie werden nicht unangenehm überrascht sein.  
Bestandl.: Dimeth. ac. phenyl. phen. Lith. Proben kostenlos durch H. G. Albert Weber, Fabrik pharmazeutischer Präparate, Regensburg

Musik der Heimat  
Schwerer Sturz von einem Autolastwagen.

Görlitz. Ein Möbeltransporter der Firma Beyer & Comp., Merseburg, kollidierte in der Nacht zum Donnerstag das halbesche Stra-... (transcription continues)

Selbsterlöser.

Delitzsch. Wegen der Leiter der Delitzscher Kommunalpolizei, Polizeiformalmüller Schulz, ist erneut ein Verfahren eingeleitet worden. Im Sommer 1930 erregte Schulz bereits großes Aufsehen, als er nach einer längeren Periode in Haft nun in ein... (transcription continues)

Die Gründe der Jenaer Tragödie.

Keine Vorbereitung der schrecklichen Mordtat. — Pflöchliches Verhalten der Nerven- Zur feierlichen Not finanzielle Schwierigkeiten?

Jena. Die kurzpaarige Familien- und Ehestränge, der hochherrsche Weg der Oberlandesgerichtspräsidenten Dr. Curt Wilhelm Meurer... (transcription continues)

Die Unternehmung hat bisher folgenden Sachverhalt erbracht: Die obeligen Verhältnisse der beiden Oberlandesgerichtspräsidenten waren der großen Öffentlichkeit unbekannt geblieben. Nur der engeren Bekanntschaft und familiären Kreis war bekannt... (transcription continues)

Dinnerstagen hat allem Anschein nach eine letzte Aussprache stattgefunden. Es scheint, daß die Aussprache von Frau Meurer arrangiert worden ist; denn der Oberlandesgerichtspräsident hat sich später ungeschlüsselt darüber geäußert... (transcription continues)

In einem Nebenzimmer lagen die drei Frauen, Frau Meurer, ihre Schwägerin und Frau Wittwe, alle schlafend. Das Hausmädchen, das um Mitternacht heimkam, fand, als sie die Villa in der Wendenstraße betrat, in einem Obergeschoss... (transcription continues)

In einem Nebenzimmer lagen die drei Frauen, Frau Meurer, ihre Schwägerin und Frau Wittwe, alle schlafend. Das Hausmädchen, das um Mitternacht heimkam... (transcription continues)

Meurer sticht tot, und das verurteilte und auf's höchste erregte Mädchen machte ihm nun in aller Eile Mitteilung von dem Geschehen. Meurer, der ebenfalls ungeheuer aufgebracht war, logte daraufhin, ja, es sei ein Unglück passiert, und sie möge hoch, wenn ihre Kräfte dazu noch reichten, schleunigst zu einem Arzt laufen.

Als das Mädchen mit dem Arzt und der inzwischen alarmierten Polizei zurückkam, bot sich den Entretenden ein Bild des Grauens, das sich im Zimmer zu Zimmer herrschte. Mit Ausnahme eines der zwei Frauen... (transcription continues)

Daß sein Kampf zwischen Meurer und seinen Eltern beigegeben hat, geht aus der Lage der Leichen hervor. Die drei Frauen hatten es sich in einer Kammer an den gedekten Tisch herum bequem gemacht: Eine lag auf dem Sofa, die zweite in einem Liegestuhl, und die dritte Meurers war noch lebend, nur er stürzte sich sofort nach dem Tode der beiden Frauen noch warm. Im ersten Stock fanden die Eindringenden in einem Zimmer den jüngeren Knaben unverletzt in seinem Bett vor; er wurde in die Klinik gebracht, merete er zwei Stunden später nach im Nebenzimmer lag der ältere Knabe tot auf der Erde; der Vater hatte sich neben ihm auf die Erde gelegt und hat dann selbst einen Schuß in den Kopf abgegeben.

Die polizeilichen Ermittlungen haben nichts ergeben, was darauf hindeuten könnte, daß die Tat von langer Hand vorbereitet worden wäre. Im Gegenteil: Meurer war kurze Zeit vor der Tragödie noch in seinen Schäften mit beruflichen Arbeiten beschäftigt gewesen.

für die Kinder waren Tiergeschenke eingekauft worden, und auch mit den Unzutunsvorbereitungen, die nach dem doppelten Schuß getroffen werden mußten, war bereits begonnen worden.

Die Polizei, die natürlich den Dingen sofort nachging, ist der Ansicht, daß die unerkennbar familiären Verhältnisse die Hauptrolle spielen werden.

Die Nervenzustände Meurers gerührt haben, und daß die Tat in einem vollkommenen Nervenwahnzustand ausgeführt worden ist. Das ganze furchtbare Ereignis mag wie ein Blitz aus heiterem Himmel zu unterrichten bleibt allerdings noch, wieviel dem Oberlandesgerichtspräsidenten Meurer eine die nach der Scheidung natürlich eingetragene, kompliziert finanziellen Verhältnisse über den Kopf gemahnen waren. Vermögen war nicht vorhanden und die Extraparität Meurers waren beim Zusammenbruch der Jenaer Bankrottverhältnisse- und Gebirgsbahn verloren gegangen.

Die Scheidung hatte viel geteilt, so daß Meurer in Geldverlegenheiten geraten und mit der Hilfe eines Amtsverwalters in Altenburg, um seine alten Verwandten um Hilfe bitten mußte, mit einem geringeren Gehalt befreit zu werden. Außerdem mußte er seine fähige Frau und die beiden Kinder unterhalten, und schließlich bedürftig auch seine alten Eltern noch einer Fürsorge, wenn auch Meurer als rüstiger Mann mit einem fleißigen Ruhegehalt besaß. Diese trüben Aus-

sichten können ebenfalls auf sein Gemüt eingewirkt zu haben; aber niemand glaubt, daß sie das entscheidende Moment bei der Mordtat waren.

Die sieben Leichen sind inzwischen zur Beerdigung freigegeben worden.

Lodesfahrt eines Fabrikanten.

Es geredet d. Auf der Chaussee Dresden-Berlin ereignete sich Sonnabend nachmittag in der Nähe von Hagenwerde ein schweres Unglück, bei dem der Berliner Glasfabrikant Frh Reich aus der Burgstraße 11 in Hellerodt getötet und sein Begleiteter Otto Schneider aus der Gröppstraße 25 in Pichensegger schwer verletzt wurde. Der Kraftwagen befand sich auf der Fahrt von Prag nach Berlin. Nach dem er die Ortsgrenze von Hagenwerde auf der Chaussee liegt, näherte sich plötzlich aus dem Osten ein großer Lastwagen heran. Um nächsten Augenblick war der Wagen in eine Rauchwolke gehüllt. Schneider rieferte das Fahrzeug aus dem Straßenrand, offenbar um zu halten, fuhr aber, durch den Rauch in der Sicht behindert, mit voller Wucht gegen einen Baum. Schneider wurde aus dem Fahrzeug geschleudert; Reich blieb mit zerstreuten Gliedern in dem zertrümmerten, brennenden Wagen hängen. Leute aus der Gegend eilten eilen hinzu und hielten ihn heraus, doch fand er unter ihnen keinen.

Vom Auto totgeschleudert.

Amirich. Am Karfreitag in der leichten Nachmittagsstunde überfuhr ein Leisepager Pflanzungen in voller Fahrt das etwa vierjährige Söhnchen der Familie Schloßer aus Amirich. Die Unfallstelle liegt an der Hauptstraße zwischen der Post und der Fleischerei N. Schreiber. Der Leisepager, der darauf fuhr, lastete das Kind, als es die Fahrbahn überqueren wollte, um nachfolgend zur Mutter zu kommen. Die Wunde des Knaben war so tief, daß Fleisch und Knochenstücke des Kopfes weit auf der Straße zerstreut lagen. Der Tod ist auf der Stelle eingetreten.

Kaffeeschmuggel.

Mitteldeutsch. Zu der bereits gebrachten Meldung unter der Überschrift 'Niederböhen hat Kaffee' erzählt das heutige Tageblatt noch folgende Seite, daß es sich bei dem von der Kriminologischen Kommission mit der Kaufleute H. und G. gehandelt hat. Der Festnahme soll folgender Tatbestand zugrunde liegen: Am Mittwoch kam hier ein Wagnon unter der Deckung 'Niederböhen' an. Die dortige Kontrolle 'Niederböhen' an. Die dortige Kontrolle des Kaufmanns hatte sich jedoch heraus, daß außer einigen in den Vorkordern gestellten Säcken andere Säcke Kaffee erster Qualität enthielten. Da es sich dabei um 100 Ztr. im Werte von je 100 M. gehandelt haben soll, wurde bei einem Zollfahndungsschein eine Zollfahndung von 8000 M. ergeben. Auf Veranlassung der Fahndungsbehörde in Magdeburg erfolgte die Festnahme der beiden Händler. H. hat sich im Anterichtlungsprozess ergründet. G. wurde wieder auf freien Fuß gesetzt.

Schöne weiße Zähne Chlorodont. Inter-Vorkriegspreise!

MEINEID UND EINE FILMDIVA. Ein Roman von Liebe und Treue. Von Hedwig Teichmann.

(8. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Freund - das ist wohl zuerst gesagt. Diederich war früher einmal ein fähiger Mensch. Doch sein Weib und Spiel brachten ihn dahin, wo Sie ihn jetzt liegen. Ich habe ihn heute aus dem Keller hinausgeholt - er verdriß mich über Aufnahme. Frau Biema hat Mitteln mit ihm - sie hat für ihn, aber ich mag ihn nicht mehr. Das Maß ist überwallt. Diederichs Augen ruhen auf dem vernachlässigten, herabgekommenen Menschen und zog scharfernd die Achseln hoch. Sie haben recht - so ein Individuum möchte ich auch nicht in meiner Nähe. Ich verzeihe die Klugheit nicht. Sie schwiegen und dachten beide das gleiche: Wieviel verband diese beiden dort ein Stück gemeinamer Vergangenheit, die ihren Schritt auf die Gegenwart warf. Sie brachten nichts darüber, aber einer konnte klar auf dem Gesicht des anderen lesen. Diederich Dorn fühlte sich heute unglücklich überflüssig hier. Alles kam ihm schal und nicht vor. Er brach zuerst auf und sagte beim Aufsteigen zu Halltröm: 'Darf ich dich einma in den nächsten Tagen erwarten? Darf ich Ihnen meine Apparate zeigen?' Die Frage hatte ihn große Ueberwindung gekostet. Der andere sagte freundlich: 'Wenn Sie wirklich hier darauf liegen? Wenn das Tage ich gleich die verzeihe ich nicht von solchen Dingen.' Mit geringschätzigem Blick sagte Dorn: 'Zu verziehen braucht du überhaupt nichts, nur zahlen, Geld geben für meine...

tenaal zum Empfang des Gastes, den er hätte und doch brauchte. Endlich sagte er ihm ein Auto vor. Es hielt er nur eine Weile, um ihn zum Ottomotor entgegen. Sein Anblick zeigte ihn sofort. Die Pracht des dieser Mensch nur flüchtig, nicht so ruhig und vornehm zu wirken? Während sie die verfallenen Riesewege durchschritt, betrachtete ihn Dorn von der Seite. Der Mann hatte einen feinen, zarten Gesichtsausdruck, der über seine ganze Erscheinung ein Aus von Würdigheit und eine feine, verfeinerte Veredelung gab. Und doch lag in den dunklen Augen ein Feuer verborgen, das von der Fähigkeit einer Weiterentwicklung sprach. Dorn lächelte voll verfallenen Sportes. Es mochte die wohl noch eine Schwärze in dem ausgeführten Gesicht vorhanden sein, aber des Besitzers Hände waren viel zu art und verständig, um in seiner zurückhaltenden Art munterte sich Erich Halltröm. 'Daß Sie so weit da draußen wohnen können! So fern von allem, was uns Menschen von heut nötig ist.' 'Oh, das erreiche ich ja in wenigen Minuten. Aber mir ist das, was Sie meinen, nicht so nötig. Ich bin ein Künstler, der endlich nach dem Frieden abenteuerlichen Schwelgers ruhiger geworden ist. Ich brauche dieses stille Garten, denn es enthält für mich alle Erscheinungen der Kunst. Vögel sieht nicht! Aber ich höre im Laubgeflieder, im gleichmäßigen Tropfenfall und Wiesel der alten Fontäne dort eine eigene, arme Musik, deren Klang auch mit die Blumen- mein Stuhl für Bankauszehrung hat zu der alten Steinmauer hier, moosbedeckten, schimmernden erloschenen Farben, an dem antiken Brunnen dort, dem verstorbenen, seltsam gebildeten Baum - kurz, mein Garten scheint mir unergründliche Wunder.' Erich Halltröm hatte schweigend zugehört, und ebenso schweigend trat er die Schritte...

Die Betrügereien bei der Stationskasse

Weißenfels. Nachdem das Urteil gegen die bereits abgerichteten drei Eisenbahnbeamten Spannaus, Schulze und Hecht Rechtskraft erlangt hat, mühten sich jetzt weitere zwei Eisenbahner der Weißenfelder Station wegen fortgesetzter schwerer Unterschlagungen in Tateinheit mit Unterschlagung vor dem Schöffengericht vorzuturnen.

Den Beamten wurden mehr Steuern abgezogen, als sie zu zahlen hatten, und andererseits geringere Steuerbeträge an das Finanzamt abgeführt.

Auch wurden in zahlreichen Fällen den Beamten und Pensionsempfängern der letzte Monat der Rinderzulagen vorenthalten, was bei Vollendung des Monats weiteres eines Kindes noch einen Monat weiter gezahlt wird.

Seidenhühner

Sargstedt. Seit einigen Tagen ist ein größerer Ankauf Seidenhühner bei der Sargstedter Warte und auch am Nordausgang des Dries bei dem früheren Förtnergrundstück beobachtet worden.

Miserelegen

Mörsitz. Nicht um das Doppelte wurde den Arbeitern Mühsal über die Kinderhände vermehrt; seine Frau überlieferte ihm mit der Geburt von Drillingen.

Die Kraniche sind wieder da

Langenbühlitz. In den Sumpfwaldungen des Süpling haben die Kraniche wieder ihre Nische bezogen.

Aus dem Einhalter Land

Die Stadt Leopoldshall kauft das Kranabtegelände.

Leopoldshall. Der Magistrat hat mit dem anballischen Staate Verhandlungen auf förmliche Ueberlassung des ganzen Kranabtegeländes eingeleitet.

Das Vergleichsverfahren bei Junkern.

Deslau. Das Vergleichsverfahren für die Junkterverträge ist nunmehr beantragt worden, und zwar in einem besonderen Antrage für die fünf Berke des Junkterfunktions.

Sonnabend vormittag fand im Ministerium eine Konferenz von Vertretern des Staates, der Stadt Deslau, der Landeshauptmannschaft, des zuständigen Amtsrates und von Vertretern der Junkter Bankung statt.

Mahnknecht der Goethelegation.

Weimar. Festgenommen wurde der erwerbslose Friese Gustav Fischer aus Bucha, Kreis Saalfeld, der sich während der Goethe-Zage hier an verheerenden Zerstörungen betätigt hat.

Fertelpreise.

Eilenburg. Auf dem Fertelmarkt am Sonnabend waren 64 Tiere zur Stelle. Die Preise lagen zwischen 10 und 15 M.

Mitterfels. Angefahren waren 100 Ferkel und 2 Käufer Ferkel kosteten 12,50-17,50 M. und Käufer 30-40 M. je Stück.

Langenbühlitz. Auf dem Fertelmarkt waren 14 Körbe mit 72 Saugkälbern angefahren.

Gelehrliche Diebesbande.

Morsleben. In unserem Dorfe, das von den meisten Fahrzeugführern gefürchtet ist, wird jetzt Dröhnung geschaffen.

Deslau. Die Zahlungsverhältnisse bei in der Bürgerstadt, namentlich des Gemeindefreiwärders, die kürzliche Verurteilung hervorzuheben.

Deslau. Die Zahlungsverhältnisse bei in der Bürgerstadt, namentlich des Gemeindefreiwärders, die kürzliche Verurteilung hervorzuheben.

Op'er der Wirtschaftsof.

Magasin. Die immer schwieriger werdenden wirtschaftlichen Verhältnisse haben auch hier wiederum ein Unternehmen zum Erliegen gebracht.

Hilfe von den Berufsgenossen.

Jersch. Ein verheerendes Feuer hat die Wirtschaft des Landwärters Gottfried Biermann in Wahldorf bis auf die Grundmauern eingeebnet.

Brandstiftung aus Schwermut?

Torgau. Feuer brach auf dem Bestium des Hans- und Feldbüblers Schuppert in benachbarter Herrschaft aus.

Dr. von Thörne aus der Hah.

Salzmehel. Der wegen der Waffenfunde verhaftete nationalsozialistische Kreisleiter Dr. von Thörne-Salzmehel ist aus der Untersuchungshaft entlassen worden.

Dr. von Thörne aus der Hah.

Salzmehel. Der wegen der Waffenfunde verhaftete nationalsozialistische Kreisleiter Dr. von Thörne-Salzmehel ist aus der Untersuchungshaft entlassen worden.



gleich, ob es sich um Felle, Seife, Gummiabfälle, Apfelmisere oder Wärdigen handelte. Eine Frau machte im Anblich an Strafrechtliche mit ihrem Anblich, dass diese Verurteilung auf den Polizeibeamten mit der Bestimmung im Orte zu tun.

Das Amtsgericht bleibt.

Charlottenburg. Infolge der Sparverordnung der preussischen Regierung vom 22. Dezember 1931, wonach u. a. eine Reihe von kleineren Amtsgerichten aufgehoben und mit benachbarten zusammengelegt werden sollte, wird vielfach berichtet, dass die Verordnung auch das hiesige Amtsgericht betreffen würde.

Todessturz mit dem Motorrad.

Oberandehausen. Der in Strellen wohnhafte Bezirkskommandant Tilla der Landratsamt-Verwaltung wurde am Karfreitag, morgens 6 Uhr, auf der Straße nach Wittenberg unweit unseres Dorfes tot aufgefunden.

In der Stromleitung verhaftet.

Goslar. Ein Unfall hat sich in der Nacht vom Karfreitag auf der elektrischen Saubereinigungsleitung der Heros- und Götterstraße ereignet.

Dr. von Thörne aus der Hah.

Salzmehel. Der wegen der Waffenfunde verhaftete nationalsozialistische Kreisleiter Dr. von Thörne-Salzmehel ist aus der Untersuchungshaft entlassen worden.

Grasfänger.

Ullrich. In der Nacht zum Freitag, den 19. März, wurde ein Grasfänger in der Nähe von Ullrich gefangen.

Faben u. Lacke Anstriche in anerkanntesten Qualitäten Maass & Co. Herrensrl. 211 03

Mein ganz und gar nicht. Ich habe bereits alles ausprobiert. Ich habe auch einen Apparat für farbige Tonfilme. Stellen Sie sich das Meer in seiner Bläue vor! Oder denken Sie an blühende Wälder! Aber der Gedanke ist zu teuer, kein Filmhändler kauft ihn mir ab. Ich habe ein Bild mit ihm gemacht, würde ich selbst Geld genug besitzen und es nicht nötig haben, einen Händler zu suchen. Besonders für meine neueste Idee.

halten - vielleicht findet sich ein anderer. Sie stehen im Wohnzimmer Dorn's der so ärmlich und düstlich war mit seinem hügeligen Sofa, dem kleinen Eisenofen und den schabigen Möbeln. Unwohlens, ungemächlich, Hallström dachte an ein eigenes Heim.

Es kam ihm nie in den Sinn, ihr gegenüber zu stehen. Er freute sich, wenn er ein unsicheres Etwas umgab, wie gleich einer Mauer. Heiter fragte sie: "Woher geht eigentlich die Fahrt?"

Und die lieben Hühner nicht glatt zur Verfügung? Ich werde es sich oder ich wanne und sattere in ihrer Fahrt wirklich geheimnis Spannung? "Ich gewiss, Frau Dorn - Sie stehen mir jederzeit zur Verfügung. Ich bin sehr reich - ich kann es Ihnen ruhig lassen. Doch liegt es mir vielleicht von Nutzen her - im Grunde, nicht selbstständig mit meinem Vermögen umzugehen."



